

-Erste Gruppe Praktikanten fährt nach Swiebodzice (Polen)-

Am vergangenen Montag reisten die ersten 7 TRANSGREDIO - Teilnehmer nach Polen, um im niederschlesischen Swiebodzice ein 8wöchiges Praktikum zu absolvieren. Kurz vor der Abreise ließ es sich der erste Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen, Dr. Manfred Graetz, nicht nehmen, den jungen Leuten aus Torgau, Döbeln und Freiberg noch ein paar herzliche Worte mit auf den Weg zu geben. Gegen Mittag erreichte die Gruppe bestehend aus den 7 Teilnehmern und Vertretern der TRANSGREDIO - Netzwerkpartner Aufbauwerk Region Leipzig GmbH, SAXONIA Standortentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH Freiberg, Fördergesellschaft Regio Döbeln e.V. und des Amts für Arbeit und Beschäftigungsförderung Döbeln, das polnische Swiebodzice und erkundete in erster Handlung begleitet von Partnern des TRANSGREDIO Netzwerks und einer Vertreterin der Gemeinde die Kleinstadt zu Fuß. Am Nachmittag empfing der Bürgermeister Bogdan Kożuchowicz die Gruppe im Rathaus und wünschte den Jugendlichen ein erfolgreiches Praktikum und eine angenehme Zeit in seiner Stadt.



Am nächsten Morgen begann für die Jugendlichen der ernste Teil der Reise. Praktikanten und Einrichtungen wurden einander vorgestellt. In einer Gärtnerei, der Stadtverwaltung, einem Kindergarten, dem städtischen Gymnasium und zwei Hotels der Stadt werden die Praktikanten nun die polnische Arbeitswelt kennenlernen und ganz eigene Erfahrungen sammeln.



Nach einer ausführlichen Besichtigung der jeweiligen Einrichtung /des Betriebes wurden mögliche Aufgaben der Praktikanten für die erste Zeit besprochen und die anfängliche Aufregung der Jugendlichen war durch den allseits freundlichen Empfang schnell verflogen. Während die Praktikanten bereits kleinere Aufgaben wahrnahmen, kamen die deutschen Netzwerkpartner mit den Verantwortlichen der Einrichtungen ins Gespräch. Das Interesse der polnischen Unternehmen an gemeinsamen Projekten, wie TRANSGREDIO, brachten dabei alle Personen klar zum Ausdruck. Die Gastgeber freuen sich sehr auf die gemeinsame Zeit mit den Praktikanten und hoffen darauf, nicht nur etwas von der eigenen Mentalität, Tradition und Landessprache vermitteln zu können, sondern ihre eigenen Deutschkenntnisse ein wenig zu schulen.



Abschließend kann man von einer sehr herzlichen Aufnahme der Praktikanten in die polnische Gemeinschaft sprechen, die einen angenehmen und interessanten Aufenthalt der Jugendlichen erwarten lässt.

